

"Erde"
by
Stefan Ostner

(C) 2013 by Stefan Ostner

FADE IN:

KURZER RECAP von 4x02.

INT. RUINEN - SAAL

...so wie wir 4x02 aufgehört haben - ein Flammenmeer am Boden; Reinhardt und Roland auf dem Sarkophag, und es gibt keinen Ausweg.

Roland ist resigniert.

ROLAND

Zumindest haben wir's probiert.

Reinhardt stiert stumm in die Leere.

Plötzlich beginnt der Türkis im Kubus zu leuchten; eine Art leuchtender Staub breitet sich im Raum aus...

...legt sich auf die Flammen und erstickt sie.

Reinhardt und Roland sehen einander an.

ROLAND

Um Himmels Willen, was war das?

REINHARDT

Schutz. Kommen Sie, wir wollen hier raus.

EXT. RUINEN

Irgendjemand von den Soldaten muss sie wohl bemerkt haben und Verstärkung angefordert haben, denn draußen wimmelt es vor Leuten.

Reinhardt und Roland erscheinen im Eingang.

ROLAND

Oh oh.

REINHARDT

Seien Sie leise und kommen Sie.

Sie stehen sich an der Klippe entlang.

REINHARDT

Sehen Sie dieses Gefährt da vorne?

Ein Dünenbuggy, unbeaufsichtigt. Aber es sind Leute in der Nähe, die sie sicher bemerken würden.

Roland nickt.

REINHARDT

Ich geb Ihnen Feuerschutz.

ROLAND
Wollen Sie nicht--

REINHARDT
Laufen Sie!

Er gibt ihm einen Schubs. Geduckt läuft Roland quer über das offene Feld, und natürlich, jemand bemerkt ihn, zwei, drei Soldaten, sie feuern nach ihm, Reinhardt feuert zurück...

...als Roland im Gefährt ist, läuft ihm Reinhardt hinterher.

EXT. PENTHOUSE

ESTABLISHING SHOT

INT. PENTHOUSE

Admiral GRUBER sitzt am Terminal. TIRIUS JOCHEN MEIER kommt herein.

TIRIUS
Admiral.

GRUBER
Tirius, schön Sie zu sehen.

TIRIUS
Wie ich vernahm, brauchen Sie meine Expertise.

GRUBER
Ich zerbreche mir den Kopf. Die Objekte scheinen in fast allen wichtigen Städten der Erde aufgetaucht zu sein - aber nicht in allen. Und dafür teilweise an Orten, die mir vollkommen zufällig erscheinen. Sehen Sie das?

Er deutet auf den Bildschirm.

GRUBER
Mitten in der ostafrikanischen Wüste! Dort ist doch nichts!

TIRIUS
Hm, sehen wir mal, was wir finden.

EXT. NARGIAN

Im Kiesler-Raum.

INT. MASCHINENRAUM

GERETSCHLÄGER, KÖFLER und ein paar andere halbwegs wichtig ausschauende Ingenieure.

GERETSCHLÄGER

Ja, Leute, lustig ist sie nie,
die monatliche Tunnelinspektion,
aber notwendig, das ist sie leider.
Ich schätze, Sie wissen
mittlerweile, wo Sie Ihren
Einsatzbereich haben. Noch Fragen?

KÖFLER

Ja, Chef, was ist eigentlich,
wenn sich diese Kupplungen in
Tunnel 14F wieder gelöst haben?

GERETSCHLÄGER

Dann müssen wir uns was einfallen
lassen... Aber drücken wir uns
die Daumen, dass das nicht der
Fall ist. Also, auf, auf, Leute.

INT. KOAXIAL-NEOPHYTENTUNNEL

Geretschläger kraxelt durch den Tunnel. Es ist eng und nur
schwach und grün beleuchtet.

INT. BRÜCKE

GSTÖTZL, HOHBAUER, THIANDALE. Es chillt. Gstötzl besonders.

Etwas piepst.

HOBBAUER

Käptn, irgendwas ist da seltsam...

GSTÖTZL

Was meinen Sie mit seltsam?

HOBBAUER

Die Zusammensetzung des Raums da
vorne scheint sich zu verändern...
(erstaunt)

Hm.

GSTÖTZL

Was jetzt?

HOBBAUER

Die Sensoren melden wieder keine
Auffälligkeiten.

Beat.

GSTÖTZL

War wohl eine Falschmeldung.

Und dann, ohne Vorwarnung, RUMS!!! Es haut alle in ihren
Sesseln herum, Funken sprühen, die Lichter blinken...

EXT. NARGIAN

...haut es brutal aus dem Kiesler-Raum, die Lichter gehen aus, sie befindet sich im leeren Raum.

INT. BRÜCKE

Gstötzl hustet, rappelt sich auf.

GSTÖTZL
Alles in Ordnung?

HOHBAUER
Hier schon... was war das?

THIANDALE
Offenbar doch kein Fehlalarm von
den Sensoren... aber ich muss
gestehen, ich wüsste nicht, was
das bewirken könnte...

Noch einmal macht es RUMS!!!

Es haut alle um.

INT. KOAXIAL-NEOPHYTENTUNNEL

...ein Blitz springt aus der Verkleidung, und DURCHFÄHRT
GERETSCHLÄGER... wie eine Puppe wirft es ihn herum.

Dann Stille.

FADE OUT.

EXT. FELD

Ein warmer, schöner Tag. Wir befinden uns inmitten eines Getreidefeldes, das voller hoher Ähren steht.

Plötzlich raschelt es in den Ähren. Jemand kommt hervor.

Es handelt sich um Geretschläger.

GERETSCHLÄGER
Wo zum Teufel bin ich?

Er sieht sich um.

Niemand da.

Steigt aus dem Feld heraus auf einen Feldweg.

GERETSCHLÄGER
Hallooo!!

Nichts.

OVERHEAD:

GERETSCHLÄGER
Hallooooo!!!

Nichts.

Niemand da. Alles leer.

Geretschläger geht den Feldweg entlang, es geht sanft bergauf.

Schließlich kommt er oben auf der Kuppe des Hügels an. Sieht hinunter.

Auf der anderen Seite des Hügels scheinen die Felder aus zartrosa Watte zu bestehen. Ein goldener Fluss fließt hindurch.

Geretschläger ist nicht beruhigt.

GERETSCHLÄGER
Hm.

Dann macht er sich weiter auf den Weg.

EXT. STRASSE

...ein alter Gebrauchtwagen ist unterwegs.

INT. AUTO

Reinhardt fährt, Roland sitzt am Beifahrersitz und nervt. Hinten auf der Rückbank liegt der Kubus.

ROLAND

Ich würde mit Ihnen wetten, dass dieses Auto in tausend Teile zerfällt, bevor wir daheim sind.

REINHARDT

Hören Sie, Roland, wir haben schnell ein Auto gebraucht, und zwar von jemandem, der keine Fragen stellt. Sicher ist das eine Klapperkiste, aber es ist unsere Klapperkiste.

Beat.

ROLAND

Na gut. Dann können Sie mir ja jetzt, wo wir Zeit haben, erzählen, was Sie mir vorher in den Ruinen erzählen wollten.

Reinhardt seufzt, holt tief Luft.

REINHARDT

Wo soll ich denn überhaupt anfangen? Von dieser Kugel, die Maleachi hatte, hatte ich schon lange gewusst. Wobei, gewusst ist nicht der richtige Ausdruck. Es ist eine Legende gewesen. Es gibt ja Leute, die darauf beharren, dass wir vor langer Zeit, als die Menschheit noch in den Kinderschuhen steckte, von Außerirdischen besucht worden sind.

ROLAND

Das sind doch bloß Gerüchte?

REINHARDT

Das hatte ich bis vor Kurzem auch gedacht. Nun, auf alle Fälle hatte ich es für sehr angebracht gehalten, nachzusehen, worum es sich bei diesem Artefakt eigentlich handelt, wenn es kein Mythos war, und ich stieß zwar nicht auf diese Kugel an sich, aber auf ein ähnliches Objekt - jenes, das wir aus dem Museum in Alba-Iulia geholt haben.

Roland hört gebannt zu.

REINHARDT

Diese Kugel haben Sie gesehen, sie war reich graviert, auf eine Art, die zwar wirr aussah, aber das nicht war, es handelt sich nämlich offenbar um eine Art Schrift. In den Foren, wo man sich mit solchen Dingen befasst, gab es eine Person, die besonders auffiel.

ROLAND

War sie weniger verrückt wie die anderen?

REINHARDT

Wenn überhaupt, würde ich sagen, verrückter. Aber diese Person hatte diese Schrift vollständig ausgearbeitet, und ich konnte diese Kugel lesen. Sie verwies auf die Koordinaten jener Ruinen, in denen wir vorher...

ROLAND

...fast verbrannt wären.

REINHARDT

Wenn Sie's so haben wollen. Auch stand darauf, dass "diese Kugel Licht sei, genau wie die andere der Schatten der Verdammnis."

Roland starrt ihn an.

ROLAND

Ich hielt nie viel von Science Fiction, Herr Reinhardt. Sagen Sie mir nicht, dass ich jetzt in einer solchen Geschichte gelandet bin.

REINHARDT

Ich befürchte es. Nun, und diese Box, die wir gefunden haben - sie wird als "Gott in der Maschine" bezeichnet. "Wo die Verdammnis zuzuschlagen trachtet, ist es dieser heilige Kubus, der als Schild dienen soll." Sie scheint allerlei Werkzeuge eingebaut zu haben und eine primitive künstliche Intelligenz, die Lebenserhaltungsfunktionen hat. Inklusive offenbar eines Feuerlöschers.

ROLAND

Und Sie glauben, dass dieser Kubus rückgängig machen kann, was dieser Schweinehund Maleachi mit Trudi - Frau Mathiasek - getan hat?

REINHARDT

Es ist unsere einzige Hoffnung.

Beat.

ROLAND

Können Sie diesem Objekt überhaupt vertrauen?

CLOSE-UP auf den Kubus, als Reinhardt sagt:

REINHARDT (O.S.)

Es ist unsere einzige Hoffnung, Herr Warthera.

Der Türkis beginnt wieder zu leuchten...

EXT. FELD 2

Jetzt wissen wir, was die zartrosa Watte wirklich ist: Blüten! Helle, fast weiße, rosa Blüten.

Dann finden wir einen Weg.

Geretschläger durchquert auf ihm das Blütenmeer, immer noch dezent verwirrt.

...kommt zu dem oben erwähnten, goldenen Fluss. Starrt ihn skeptisch an.

ALTER MANN (O.S.)

Keine Angst. Es ist trinkbar.

Geretschläger fährt herum und findet sich einem alten Mann in Mönchsroben gegenüber, der komplett harmlos und gutherzig aussieht.

ALTER MANN

Schau doch bloß.

Ächzend beugt er sich hinunter und schöpft eine Handvoll des flüssigen Goldes. Dann trinkt er sie, demonstrativ langsam.

Geretschläger beobachtet ihn und tut es ihm dann nach.

Als er das Wasser schluckt, reagiert er erstaunt.

GERETSCHLÄGER

Das ist... süß.

ALTER MANN

Das ist es in der Tat.

Beat.

GERETSCHLÄGER

Sie sind die erste Menschenseele,
die ich hier sehe. Gott sei Dank.
Können Sie mir sagen, wo ich hier
bin?

Der alte Mann schweigt lange, erst als Geretschläger ansetzt,
etwas zu sagen, beginnt er selbst wieder zu sprechen.

ALTER MANN

Das ist schwierig zu sagen.

GERETSCHLÄGER

Ich bin nicht... tot, oder?

ALTER MANN

Das ist auch schwierig zu sagen.

GERETSCHLÄGER

Ich muss es wissen...

Beat.

ALTER MANN

Folge mir ein Stück meines Weges.

Langsam macht er sich das Ufer entlang auf. Geretschläger
zögert, kommt dann aber mit ihm mit.

ZOOM OUT UND TRANS:

INT. KRANKENSTATION

Geretschläger auf der Intensivstation. DeLOUIS konzentriert
über ihm, mit dem Scanner und einem medizinischen Werkzeug.
Gstötzl, Hohbauer und Thiandale warten besorgt herum.

DELOUIS

Er ist im Koma.

GSTÖTZL

Er lebt! Gott sei Dank!

DELOUIS

Nun... das ist nicht sicher. Ob
er je wieder aufwacht... das ist
nicht unsere Entscheidung.

HOHBAUER

Nicht unsere Entscheidung? Die
Medizin kann alles, aber--

DELOUIS

--das nicht, ich weiß.

GSTÖTZL

Thiandale, meine geschätzte
Hexerin, ich bin mir sicher, Sie
können dem guten Mann einen Schubs
geben.

THIANDALE

Nein. Und selbst wenn ich könnte...
ich wollte es nicht.

Gstötzl schaut sie konsterniert an.

THIANDALE

Der dünne Schleier zwischen
Lebenden und Toten ist eine Grenze,
die ich nicht zu durchdringen wage.

GSTÖTZL

Was? Sie können also Sachen zum
Explodieren bringen, aber nicht--

HOHBAUER

(beschwichtigend)

Käptn!

GSTÖTZL

Ist ja so...

DELOUIS

Wissen Sie was, Sie gehen jetzt,
und zwar alle, ich brauche meine
Konzentration.

Beat.

GSTÖTZL

Tun Sie Ihr Bestes.

Und er geht, gefolgt von den Damen.

DELOUIS

Als würde ich das nicht sowieso...

Beat.

DELOUIS

Dann schauen wir mal, ob dir noch
zu helfen ist, Walter.

Und er macht sich wieder an seine Arbeit.

EXT. PARK

Der Park, wo Gruber Hohbauer in der letzten Episode die mysteriöse Platte gezeigt hat. Jetzt ist er wieder da, gemeinsam mit Tirius. Der geht mit seinem Scanner auf und ab, während Gruber ungeduldig wartet.

GRUBER

Nun?

TIRIUS

Ich kann mir nicht erklären, warum ausgerechnet dieser Ort gewählt wurde. Hat er geschichtlich Bedeutung? Symbolisch?

GRUBER

Nicht wirklich. Es ist ein Park. Wie jeder andere auch.

Tirius überlegt.

TIRIUS

Ich kann jedenfalls nichts besonderes ausmachen. Keine besonderen Energien, keine besonderen geografischen Eigenschaften...

Gruber lässt die Schultern hängen.

GRUBER

Hoffentlich kommt der gute Killian bald zurück. Der ist ein Experte im scharfsinnigen Querdenken.

(Beat)

Was der wohl grad tut?

SMASH CUT:

EXT. STRASSE

Es ist immer noch eine staubige Straße und immer noch ein klappriger Gebrauchtwagen, der sie entlang prescht.

INT. AUTO

Roland fuhrwerkelt am sehr altmodischen Radio herum. Man hört nur Rauschen.

Dann durchdringt kurz Rockmusik den Äther, bevor es wieder rauscht.

REINHARDT

Lassen Sie das!

Roland starrt ihn verwirrt an.

REINHARDT
Nein, ich meine den Sender...

Er dreht zum Rocksender zurück.

So geht das Fahren gleich genüsslicher, zumindest nach seinem Ausdruck zu schließen, ein schnelles Auto, endlose Weiten herum...

RUMS! Etwas klopft an die Karosserie.

ROLAND
Was war das?

REINHARDT
Ein Stein?

Beat.

RUMS!

ROLAND
Das war kein Stein!

REINHARDT
Okay, okay, ich bleibe stehen...

EXT. AUTO

...bleibt mit quietschenden Bremsen in einer Staubwolke stehen.

Reinhardt steigt aus, Roland ebenso.

Sie gehen ein paar Schritte ums Auto.

REINHARDT
Da ist nichts. Sehen Sie ja.

ROLAND
Das hat sich zuvor nicht nach "nichts" angehört!

Reinhardt seufzt und lehnt sich gegen das Auto.

REINHARDT
Was wollen Sie denn? Ich--

WHAM! Eine Hand umschließt seinen Knöchel - der Arm kommt von unterhalb des Autos heraus geschossen.

REINHARDT
Scheiße! Was ist das?!

Er wird von der Hand umgerissen--

--tritt nach ihr--

ROLAND
Oh du meine Güte...

--kann sich losreißen.

REINHARDT
Verdammt, was ist das?!

Nun kommt der Besitzer unter dem Auto hervor gekrochen - fahl, blass, und in eine abgerissene RÖMISCHE UNIFORM gekleidet.

Reinhardt starrt ihn bloß fassungslos an.

ROLAND
Ich wusste nicht, dass die Römer
so weit in den Osten--

REINHARDT
Die spannende Geschichtslektion
bitte nachher!

Er feuert auf den Römer, doch der schüttelt es bloß ab und nimmt ihn in den Schwitzkasten.

Es kommt zu einer Rauferei, und Reinhardt hält sich gut...

...aber der Römer ist stärker.

Am Ende drückt er ihn gegen das Auto, Hand um die Gurgel--

REINHARDT
Herr Warthera, die Zeit für eine
zündende Idee wär gekommen!

Roland schleicht sich von hinten an, mit der Box in seinen Händen, nur kann er nicht besonders gut schleichen, der Römer dreht sich um--

Roland erstarrt vor Schrecken, fasst sich aber dann ein Herz, holt mit der Box aus und schlägt ihm auf die Arme.

Sowohl die Box als auch der Römer BEGINNEN ZU LEUCHTEN;
Roland lässt erstere fallen, als würde sie zu heiß.

Die beiden sehen einander an.

Kubus und Römer leuchten weiter.

ROLAND
Ich geb's auf, Sachen verstehen
zu wollen.

In dem Moment hört das Leuchten wieder auf. Der Römer spricht krächzend ein Wort, ein einziges Wort...

RÖMER
Libertas...

Dann fällt er tot in den Sand.

Beat.

REINHARDT
Der Kubus funktioniert
offensichtlich.

ROLAND
Wie können Sie sagen, er
funktioniert? Der Mann ist tot!

REINHARDT
Der Mann ist auch Jahrtausende
alt, das ist Frau Mathiasek nicht,
so weit ich weiß.

Roland fällt keine Antwort darauf ein.

REINHARDT
Auf alle Fälle hat er zerstört,
was immer ihn kontrolliert und,
ja, zugegeben, auch am Leben
erhalten hat. Dazu wollten wir
ihn ja haben.

Beat.

REINHARDT
(sanfter)
Kommen Sie, Herr Warthera. Dieser
Alptraum hat bald ein Ende.

Sie steigen wieder ein.

EXT. FELD 2

Geretschläger und der alte Mann gehen immer noch das Feld
entlang.

GERETSCHLÄGER
Hören Sie, ich dränge Sie nur
ungern, aber ich möchte wirklich
wissen, ob ich... ob ich noch am
Leben bin.

ALTER MANN
Du bist so sehr am Leben, wie du
selbst glaubst. Das hier ist nicht
das Ende... aber es ist sehr nahe
daran. Doch noch kannst du dich
entscheiden... wenn du die Kraft
hast.

GERETSCHLÄGER
Sie müssen mir sagen--

ALTER MANN
Ich muss dir gar nichts sagen.

Beat.

ALTER MANN
Hilf mir. Ich könnte jüngere,
kräftigere Hände gebrauchen.

GERETSCHLÄGER
Wenn ich mich entscheiden soll,
sollte ich das schnell machen!

ALTER MANN
Die Zeit vergeht hier nicht so
wie an anderen Orten. Ah!

Er erspäht eine Hütte in der Ferne.

ALTER MANN
Mein bescheidenes Heim. Nun sag
mir, wirst du mir helfen?

Geretschläger denkt nicht, dass ihm irgendetwas anderes übrig
bleibt.

GERETSCHLÄGER
Ja.

Damit beginnt eine MONTAGE:

EXT. AUTO

...Reinhardt und Roland fahren weiterhin die Straße entlang...

INT. PENTHOUSE

...Gruber und Tirius weiterhin fleißig am Recherchieren...

INT. KRANKENSTATION

...Gstötzl, frustriert, an Geretschlägers Krankenbett...

EXT. HÜTTE

...die Hütte des alten Mannes, Geretschläger hämmert ein
Schild an die Tür...

EXT. TEHERAN - SHUTTLEHAFEN

...ein Shuttle startet...

INT. PENTHOUSE

...sie haben immer noch kein Ergebnis...

INT. BRÜCKE

...Hohbauer und Thiandale diskutieren...

EXT. HÜTTE

...ein kleiner Garten davor, Geretschläger gräbt um, langsam wächst ihm ein Bart...

EXT. LINZ

...ein Shuttle im Anflug...

INT. PENTHOUSE

Gruber wartet ungeduldig, da kommt Reinhardt herein, gefolgt von Roland. Die beiden wirken etwas abgehetzt. (Tirius sitzt im Hintergrund am Terminal.)

REINHARDT

Admiral.

ROLAND

Admiral Gruber! Grüß Gott!

GRUBER

Killian. Herr Warthera. Darf ich Ihnen etwas zu trinken anbieten?

ROLAND

Dazu würd ich nicht nein sagen.

REINHARDT

Ich trinke nur--

GRUBER

--nur Mineralwasser, ich weiß.

Er reicht ihnen zwei nicht gerade feudal aussehende Pappbecher. Die beiden nehmen große Schlucke.

REINHARDT

Wieso haben Sie mir diese Nachricht geschickt? Was eilt so, dass wir nicht warten konnten?

GRUBER

Es passieren seltsame Dinge.

REINHARDT

Ja, ich weiß, aber...

GRUBER

Mehr seltsame Dinge.

Tirius steht auf.

TIRIUS

Vizeadmiral, Herr Warthera...
kurz, nachdem Sie losgefahren
sind, sind an vielen wichtigen
Stätten dieser Erde... seltsame
Metallplatten aufgetaucht.

REINHARDT

Was? Einfach erschienen?!

TIRIUS

Ja.

ROLAND

...wie kann das sein?

GRUBER

Wir wissen es nicht.

TIRIUS

Ich habe versucht, ein Muster
herauszufinden, und ja - zum
Großteil geschieht es in den
Städten, aber nicht in allen, und
dafür...

REINHARDT

Lassen Sie mich mal ran.

GRUBER

Darauf habe ich gehofft.

Er klopfte ihm ermutigend auf die Schulter.

INT. BRÜCKE

Gstötzl brütet auf seinem Sessel, als Thiandale herein kommt.

GSTÖTZL

Major.

THIANDALE

Ich habe eine ungefähre Ahnung,
was vorgeht.

GSTÖTZL

Was denn?

THIANDALE

Vor uns befindet sich eine
Flautenregion. Die Subraumbänder,
die den Kieslerraum bilden, sind
hier zerbrochen; wir können uns
darin nicht fortbewegen. Die
Notbremsung fand statt, aber sehr
abrupt.

GSTÖTZL

Was ist mit den Sicherheitsvorkehrungen? Sollte nichts passieren? Wieso konnten wir nur nebulös gewarnt werden, dass "da was nicht stimmt"? Sowas muss doch Millionen Kilometer vorher erkannt werden!

THIANDALE

Nun... die Region war zuvor voller dunkler Materie. Aber sie war keine Flautenregion. Das wurde sie erst... plötzlich.

GSTÖTZL

Ist das möglich?

THIANDALE

Ist es. Aber mit einer Wahrscheinlichkeit von eins zu ungefähr einer Trillion. Dass das genau passiert, wenn wir dort sind... sieht nicht nach Zufall aus.

Gstötzl nickt, bestätigend und besorgt.

GSTÖTZL

Was tun wir jetzt?

THIANDALE

Zuerst einmal? Durchfliegen. Warten. Hoffen.

GSTÖTZL

Wir warten und hoffen zu viel in letzter Zeit...

EXT. HÜTTE - TAG

Nun stehen ein Tisch und eine Bank draußen. Eine schwere, gusseiserne Laterne steht auf dem Tisch; auf Grund des hellen Tages ist sie nicht entzunden. Der alte Mann sitzt am Tisch und malt auf ein Blatt Papier. Geretschläger geht daneben ungeduldig auf und ab.

ALTER MANN

Deine Aufgaben, meine Junge...

GERETSCHLÄGER

Alle erledigt.

ALTER MANN

Aber...

GERETSCHLÄGER

Alle erledigt. Ich bin geschickter, als ich aussehe.

Der alte Mann dreht sich zu ihm um.

ALTER MANN

Dann ist es Zeit. Du hast meine Aufgaben nicht so schnell erledigt, weil du so geschickt bist. Du hast sie so schnell erledigt, weil dein Geist so geschickt ist.

Geretschläger protestiert vehement.

GERETSCHLÄGER

Das waren lauter körperliche Aufgaben, ich denke nicht--

ALTER MANN

Richtig. Aber all dies findet nicht in der Sphäre deiner physischen Welt statt. Das wusstest du doch schon, nicht? Am allerersten Tag fragtest du mich...

GERETSCHLÄGER

Ja, das stimmt, aber heißt das, dass ich mich jetzt entscheiden muss?

ALTER MANN

Ich zwingen dich nicht zu einer Entscheidung. Du kannst viele hunderte Leben in diesem... Zwischenraum durchleben. Aber vergiss nicht die Zeit, die draußen vergeht. Ein Jahr hier ist ein Tag in eurer Welt, ein Tag, in dem die anderen bangen. Entscheide dich für das Leben, und sie sind glücklich, doch du bist immer noch in deinem Körper gefangen; entscheide dich für den Tod, und sie werden trauern, aber du bist befreit - und sie auch, in gewisser Weise, zumindest warten sie nicht mehr vergeblich auf dein Erwachen.

Beat, aber nicht, weil der Alte so weise ist, sondern weil Geretschläger die Wahl nicht versteht.

GERETSCHLÄGER

Glauben Sie ernsthaft, dass ich da auch nur einen Sekundenbruchteil überlege?

ALTER MANN

Prinzipiell nicht.

Ächzend erhebt er sich und nimmt das Werkstück, an dem er gearbeitet hat, vom Tisch.

ALTER MANN

Die meisten kommen hierher, weil sie auf der Schwelle zwischen Leben und Tod stehen. Das tust du auch, jedoch ist dein Schicksal ein anderes.

GERETSCHLÄGER

Was meinen Sie?

ALTER MANN

Was bin ich? Von Beruf, meine ich?

GERETSCHLÄGER

Kartenmacher, sagten Sie...

ALTER MANN

Meine Karten sind Karten der Seele.

Und mit diesen Worten gibt er Geretschläger den Zettel, an dem er gearbeitet hat. Geretschläger nimmt ihn an sich und fühlt sich plötzlich etwas schwach.

CLOSE-UP: Denn auf dem Zettel ist wieder in der Mitte die Kreuzform abgebildet, die ihn seit Kurzem verfolgt, schwer verziert und mit Ornamenten versehen, die teilweise an Pflanzen erinnern. Auf der einen Seite befindet sich eine grobe Skizze von Käptn Gstötzl; auf der anderen eine ebensolche einer Uhr.

GERETSCHLÄGER

Was... hat das zu bedeuten?

ALTER MANN

Das weiß ich nicht. Das weißt nur du.

Beat.

ALTER MANN

Bist du bereit, zu gehen? Oder benötigst du noch Zeit?

GERETSCHLÄGER

Ich habe mich schon längst entschieden.

ALTER MANN

Dann gehe hin.

SMASH CUT:

INT. KRANKENSTATION

CLOSE-UP auf Geretschlägers Gesicht, als er hochschreckt, panisch nach Luft schnappt. Im Hintergrund springt DeLouis auf.

FADE OUT.

FADE IN:

EXT. NARGIAN

...im Flautenraum.

INT. KRANKENSTATION

DeLouis an einem Terminal, Geretschläger liest im Krankenheimd eine Zeitschrift. Gstötzl eilt herein.

GSTÖTZL

Ich bin da! Ich bin da! Walter!
Noch nie war ich so froh, Ihre
Visage zu sehen! Wir dachten, Sie
wären tot, Mann!

GERETSCHLÄGER

Ich weiß nicht, ob ich das nicht
war... aber viel wichtiger ist:
wo immer ich war--

GSTÖTZL

Sie waren wo?

GERETSCHLÄGER

Ja... ich habe glaube ich unseren
anonymen Postkartenspender
persönlich kennen gelernt. Er hat
uns wieder eine Mitteilung
hinterlassen.

GSTÖTZL

Na grandios! Wissen Sie was, ich
ruf gleich eine Besprechung
zusammen!

GERETSCHLÄGER

Aber--

GSTÖTZL

Nichts da, Besprechungen sind
wichtig!

Er wurdelt nach draußen.

EXT. PENTHOUSE

ESTABLISHING SHOT

INT. PENTHOUSE

Reinhardt vor seinem Terminal, auf dem die eingescannten
Seiten eines händisch beschriebenen Tagebuches zu lesen sind.
Plötzlich springt er auf, hat eine Art Heureka-Moment.

REINHARDT

Ich habe eine Theorie.

Gruber, der auf dem Sofa gedöst hat, schreckt auf. Tirius und Roland kommen ebenfalls von O.S.

GRUBER

Eine Theorie? Killian, ich weiß ja, wieso wir Sie in unserer Operation brauchen. Also, was gibt es?

REINHARDT

Diese Orte sind keine Orte, die von strategischer Wichtigkeit sind. Sie sind vielleicht auch nicht einmal so sehr von politischer Wirklichkeit.

GRUBER

Sondern?

REINHARDT

Sie sind von geschichtlicher Relevanz. Wieso zum Beispiel hier, in Linz, genau in diesem kleinen, unwichtigen Park statt im Regierungsviertel?

Beat.

REINHARDT

Weil das genau der Ort war, an dem Walter Kiesler und seine Kollegin, Alessa Rein, das wichtige, wegweisende Gespräch hatten, das den Bau des Kiesler-Drives eingeleitet hat. Wieso an jenem unscheinbaren Strand im Norden Frankreichs? Weil dort die Truppen angelandet sind, die den Kurs des zweiten Weltkriegs umgekehrt haben. Wieso im ostafrikanischen Grabenbruch? Weil dort irgendwann, vor vielen, vielen Jahrtausenden etwas geschehen ist, das uns Menschen zu Menschen gemacht hat.

Noch ein Beat. Ein fassungsloser Beat.

Weil das, was Reinhardt gesagt hat, von so fundamentaler Bedeutung ist. Weiß er überhaupt selbst, was er da sagt?

GRUBER

(unsicher)

Seien Sie nicht lächerlich, Killian. Was sollte das dann alles bedeuten?

REINHARDT

Ich weiß es nicht. Aber ich glaube nicht, dass diese Metallplatten von menschlichen Händen verlegt worden sind - Sie etwa?

GRUBER

Ich muss gestehen--

TIRIUS

Wir haben sogar mittlerweile determiniert, dass das nicht der Fall ist.

REINHARDT

Ist es so schwierig zu glauben, dass für eine fortgeschrittene außerirdische Rasse es vielleicht sogar einfacher ist, die wirklich wichtigen Ereignisse in der Geschichte der Menschheit zu bestimmen als die, die wir dafür halten?

GRUBER

Vielleicht...

REINHARDT

Was genau diese Gegenstände bezwecken sollen... das kann ich Ihnen auch nicht sagen.

Er schüttelt den Kopf. Beat. Seufzt.

REINHARDT

Aber vielleicht sollten wir das alles hinten anstellen. Wir müssen uns jetzt viel eher überlegen, wie wir Frau Mathiasek aus dem Gefängnis sprengen können.

ROLAND

Ich stelle mich gerne wieder zur Verfügung.

REINHARDT

Das dachte ich mir. Aber ich glaube nicht, dass sie zweimal auf den selben Trick hereinfliegen.

GRUBER

Was schlagen Sie stattdessen vor?

REINHARDT

Wenn sie einen neuen Sicherheitsplan haben, hat der sicher eine Schwachstelle. Die müssen wir herausfinden.

TIRIUS

Ich habe einen anderen Vorschlag.

REINHARDT

Ach ja?

TIRIUS

Hören Sie zu...

Und natürlich erfahren wir jetzt noch nicht genau, was dieser Vorschlag eigentlich ist.

INT. BESPRECHUNGSRAUM

Wir folgen Geretschläger über die Schulter, und irgendwie ist es hell und gleißend und eng - nach der langen Zeit, die er fernab jeder Technologie und menschlichen Gesellschaft (abgesehen von dem alten Mann) verbracht hat, irgendwie verständlich.

Und alle sind da. Gstötzl und Hohbauer und Thiandale und Doktor DeLouis, und sie warten auf seine Erzählung.

GSTÖTZL

Setzen Sie sich, Walter!

THIANDALE

Was hast du erlebt?

Walter setzt sich hin.

GERETSCHLÄGER

Ich war... anderswo. Und dort--

THIANDALE

Anderswo?

GSTÖTZL

Lassen Sie den guten Mann ausreden, meine Beste.

GERETSCHLÄGER

Dort war ein alter Mann. Ich glaube, er hat etwas mit jenem Wesen zu tun, das uns dauernd prophetische Nachrichten schickt. Er hat mir nämlich genau eine solche gegeben. Auf Papier.

GSTÖTZL

Haben Sie sie dabei?

GERETSCHLÄGER

Natürlich nicht, es war eine Traumwelt...

DELOUIS
Eine Traumwelt? Thiandale,
vielleicht kannst du wieder darauf
zugreifen.

Walter schaut seinen Freund erstaunlich giftig an.

GERETSCHLÄGER
Das sind meine Gedanken, Jean.

DELOUIS
Ich meine ja nur...

GERETSCHLÄGER
Ja, sie kann es gern probieren,
nur hätte das wenn dann gern ich
vorgeschlagen. Ist immerhin mein
Kopf!

DELOUIS
Ja, okay, okay!

HOHBAUER
Gemach, meine Herren! Walter, wie
sah diese Traumwelt aus?

GERETSCHLÄGER
Ich weiß nicht genau, was sie
darstellen sollte. Vielleicht
eine Art Fegefeuer, aber nein,
dafür war sie zu freundlich. Ein
goldener Fluss und helle Blüten
und ewig lange Felder.

Beat.

GSTÖTZL
Ach, wie romantisch.

GERETSCHLÄGER
Danke für den sinnvollen Kommentar.

THIANDALE
Das klingt nach Elysium...

GSTÖTZL
Dem Nachtclub?

HOHBAUER
Dem griechischen Paradies, nehme
ich einmal stark an.

GERETSCHLÄGER
Wieso dem griechischen Paradies?

Ratlose Blicke.

Beat.

THIANDALE
 Nun, Walter, bist du bereit? Dann
 könnten wir den Traum
 rekonstruieren.

GERETSCHLÄGER
 Wir können es gern probieren.

EXT. OPER

Ein unglaublich schwer wirkendes Gebäude. So in Richtung
 Linzer Musiktheater.

INT. OPER

WIDE - ESTABLISHING - eine moderne Oper auf der Bühne. Alles
 ist sehr wuchtig und schwer, voller Fahnen und Pathos und
 Theaterblut. Ja, sowas gefällt dem Regime. Ein Tenor
 schmettert eine Arie, untermalt von schwerer Musik.

Der Rest der Szene findet in ADRIAN MALEACHIs Loge statt;
 der Statthalter sitzt dort in Galauniform und gibt, zugegeben,
 ein eindrucksvolleres Bild ab, als man vielleicht vermutet
 hätte.

Eine dunkle Gestalt schleicht sich hinter ihm in die Loge.
 Sie hat einen Kapuzenmantel an.

Ohne sich umzudrehen --

MALEACHI
 Ich habe Sie erwartet.

Beat.

MALEACHI
 Sie sind heute nicht sehr
 gesprächig. Gut, es war auch
 vermessen von mir, Sie hierher zu
 bieten. Nach der Aufführung haben
 Sie sicher Zeit für eine Behandlung.

GESTALT
 Natürlich.

Beat.

MALEACHI
 Kennen Sie diese Oper?

Beat, wieder kommt keine Antwort.

MALEACHI

Gut, schweigen Sie, es soll mir
Recht sein. Obwohl Sie in den
Genuss kommen, eine der aller
ersten Aufführungen zu erleben --
weltweit. *Der Sieg der Gerechten*,
heißt sie. Von der Hohen Admirälin
Shaw persönlich angefordert,
jawohl. Und ich sage Ihnen - ein
Werk wie dieses ist eine absolute
Sternstunde der Kunst. Dieser
Pathos. Diese Dramatik! Und
zugleich eine derartige
Realitätsnähe.

GESTALT

Tatsächlich.

MALEACHI

Höre ich da Amüsement hervor?
Weil Sie müssen wissen, Doktor,
ich meine dies ernst. Die Menschen
brauchen etwas an das sie sich
klammern können. Und die vorige
Regierung konnte dies nicht bieten,
in einer immer pluralistischeren
Gesellschaft, wie sie es nannten.
Was für ein missgeleiteter
Auswuchs das war! Aber das muss
ich Ihnen ja nicht näher erläutern.
Die Menschheit aber braucht
Führung, auch wenn es die
Wenigsten für wahr haben wollen.
Viele verstehen dies -- und daher
hatten wir auch nach der Wahl
genug Macht, um unsere Vision
einer besseren, reineren Erde
bald in die Realität umsetzen zu
können. Aber manche verweigern
diese Realität. Und für diese
braucht es Kunst und Kultur und
philosophische Leitung und
vielleicht sogar auch
romantifizierte Rebellen. Wir
wissen wohl, dass diese nicht
erfolgreich sein können, und wir
tun auch alles, um sie klein zu
halten. Aber diese Bürger wissen
das nicht.

GESTALT

Tatsächlich?

Die Gestalt steht auf und dann geht alles blitzschnell, sie
hält ein Messer an Maleachis Kehle, ehe wir's uns versehen.

Endlich sehen wir auch ihr Gesicht - und es ist Reinhardt.

REINHARDT

(flüstert)

Sie wissen, dass wir nicht erfolgreich sein werden? Eine gewagte These, Herr Maleachi. Eine sehr gewagte These.

MALEACHI

Ich--

REINHARDT

Sie täten gut daran, sich nicht auffällig zu verhalten. Ich bin nicht allein in diesem Haus. Und wenn Sie sich falsch verhalten, wird diese Stadtpremiere zum Massaker. Also, was sagen Sie?

Reinhardt blufft, aber er blufft sehr gut. Maleachi überlegt.

MALEACHI

Einverstanden, Sie Gewürm.

REINHARDT

Sehr gut. Dann machen Sie keinen Mucks und kommen Sie mit mir. Falls jemand fragt -- Sie müssen schon vorzeitig zu Ihrer "Behandlung".

Maleachi nickt, das ist ihm alles sehr Zuwider.

EXT. NARGIAN

ESTABLISHING SHOT

INT. KRANKENSTATION

...ein ähnlicher Aufbau wie in 4x01. Nur dass es diesmal zwei Sessel sind, die Rücken an Rücken stehen. Thiandale im einen, Geretschläger (etwas beunruhigt) im anderen.

THIANDALE

Mach dir keine Sorgen, Walter.

GERETSCHLÄGER

Das klingt alles sehr kompliziert.

THIANDALE

Es ist sehr viel einfacher als letztes Mal. Du willst es ja zulassen -- im Gegensatz zu dem Parasiten in Uli.

GERETSCHLÄGER

Ja. Aber es ist einfach doch irgendwie... unnatürlich.

THIANDALE
Was ist schon wirklich, wirklich
unnatürlich?

Beat.

GERETSCHLÄGER
Gute Frage.

Der Doktor kommt herein.

DELOUIS
Seid ihr bereit?

THIANDALE
Immerzu.

GERETSCHLÄGER
So bereit, wie es unter den
Umständen möglich ist...

DELOUIS
Ach, das wird schon. Kopf hoch!
(Richtung O.S.)
Anne! Die Medikamente!

Und mit einem langsamen Zoom auf Thiandales Gesicht, das
plötzlich etwas verwirrt und dann erschrocken wird...

FADE OUT.

INT. LEERE

Thiandale steht da in absoluter Schwärze, umgeben von einer kniehohen Ziegelwand auf allen vier Seiten.

THIANDALE
Was zur Hölle? Was ist los?

Beat.

THIANDALE
Walter?!

INT. KRANKENSTATION

Thiandale schwitzt und zittert. Geretschläger hat seine Augen nicht geschlossen und ist auch sonst nicht so relaxt, wie man vielleicht annehmen würde.

DELOUIS
Thia?!

INT. LEERE

Thiandale will über die Ziegelmauer steigen und stößt dabei gegen eine unsichtbare Wand.

THIANDALE
Walter!!!

INT. KRANKENSTATION

Thiandale wirft sich nun unkontrolliert in ihrem Stuhl herum.

DELOUIS
Irgendwas stimmt hier nicht.
Irgendwas ist hier ganz und gar falsch.

GERETSCHLÄGER
Hol sie raus, verdammt!

DELOUIS
Ich hoffte, dass du das sagen würdest.

Er geht zum Terminal, drückt piepsende Knöpfe und reißt Thiandale dann die Elektroden vom Kopf.

DELOUIS
...ich hätte es aber so oder so gemacht.

Thiandale schreckt auf und schaut sich desorientiert um.

THIANDALE
Jean...

DELOUIS
Schhh, Thia. Ist ja gut.

Beat.

DELOUIS
Walter, was zur Hölle ist in
deinem Kopf los?

THIANDALE
Eine Blockade, eine absolute
Blockade...

GERETSCHLÄGER
Hör mal, es tut mir Leid.

THIANDALE
Das konntest du nicht wissen.
Mach dich nicht fertig.

DeLouis findet das alles eher gfrastig.

DELOUIS
Ich habs bis da oben mit diesem
komischen Kerl. Bei Uli wollte er,
dass du in ihren Kopf gehst, damit
du die Postkarte findest. Bei
Walter will er das offenbar um
jeden Preis verhindern. Wieso?!

GERETSCHLÄGER
Du stellst da eine sehr gute Frage,
Doc, aber ich befürchte sie ist
ungefähr Nummer dreitausend und
fünfzehn auf unserer Liste.

Er seufzt.

GERETSCHLÄGER
Dann geh ich einfach mal so zum
Käptn und erzähl ihm, was mir der
Heini so mitgeteilt hat...

EXT. EISENBRÜCKE - NACHT

...eine alte Brücke über einen matschigen Fluss. Gruber und
Roland warten in einem Gebüsch. Der Admiral hat Ferngläser
dabei, Roland eine Umhängetasche.

Reinhardt kommt mit Maleachi dabei. Der letztere ist
gefesselt und geknebelt.

GRUBER
Herr Maleachi! Wie... bezaubernd,
Sie zu sehen.

REINHARDT

Er freut sich genau so, Sie zu sehen, Admiral, er kann nur bloß gerade nicht reden.

Maleachi murmelt irgendwas.

REINHARDT

Ja, ich hab Sie auch ganz lieb.

ROLAND

Hören Sie, glauben Sie es ist klug dem Regime zu sagen, dass wir hier sind?

REINHARDT

Oh, sie werden uns nicht zerbomben. Tirus sitzt daheim an seinem Computer und hat den größten Spaß damit, Abwehrguru zu spielen. Außerdem bin ich mir sicher, Maleachi hat irgendwelche wertvollen Daten und Passwörter, die sonst niemand hat.

Scheinwerfer in der Ferne.

REINHARDT

Ah, und da kommt sie auch schon, die Kavallerie.

GRUBER

Machen wir uns für den Spaß bereit.

Ächzend erheben sie sich und gehen in Richtung Brücke.

Dann warten sie. Beat.

Am anderen Ende erscheinen zwei, drei Jeeps.

REINHARDT

(brüllt)

Haben Sie Trudi Mathiasek dabei?!

Auf der anderen Seite befindet sich ein sympathischer Mann namens ALEXANDER WAFFEL.

WAFFEL

(brüllt ebenso)

Ja! Was ist mit Adrian Maleachi?!

Reinhardt bugsiiert ihn nach vorne.

WAFFEL

Okay! Wir haben diesem
Gefangenaustausch nur zugestimmt,
weil wir freundliche Leute sind!
Also versuchen Sie uns nicht übers
Ohr zu hauen!

REINHARDT

Auf die Idee käm ich nie im Leben!

Am anderen Ende laden sie Trudi Mathiasek, ganz in weiß
gekleidet aus. Sie flüstert Herrn Waffel etwas ins Ohr.

WAFFEL

Frau Mathiasek ist überhaupt nicht
begeistert von der Idee, zu
solchem Abschaum wie Ihnen gehen
zu müssen!

Reaktionen.

ROLAND

(flüsternd, zu Gruber)

Warum haben sie sich überhaupt
auf diesen Austausch eingelassen?

GRUBER

Weil sie glauben, dass Trudi bei
uns dann spionieren wird...

Roland greift unwillkürlich nach seiner Umhängetasche.

REINHARDT

Was ist, Oberst Waffel! Ich wär
für den Austausch bereit!

WAFFEL

Einverstanden! Austausch in drei!
Zwei! Eins!

Die beiden bugsieren ihre Gefangenen auf die Brücke.

Und dann beginnen spannungsgefüllte Augenblicke.

Wir sehen, wie erleichtert Maleachi ist; wir sehen ebenfalls,
wie voller Abscheu die gehirngewaschene Trudi ist.

Wir sehen auch, wie Reinhardt angespannt ist; wie besorgt
Gruber, wie hasserfüllt Roland.

Dann begegnen sich die beiden mitten auf der Brücke; Maleachi
feixt sie an, Mathiasek klopft ihm auf die Schulter.

Roland ist noch weniger begeistert.

Sie überqueren den Rest der Brücke.

Fast.

Dann, plötzlich, Schüsse. Und Maleachi sinkt zu Boden.

Und SLOW-MOTION. Wir hören keine Töne mehr, außer der Musik.

Reinhardt wirft sich auf Mathiasek und beide fallen zu Boden. Mathiasek schreit irgendwas.

Gruber starrt Roland an.

Roland starrt die kleine, winzige Pistole in seinen Händen an, Gott weiß, wo er die her hat.

Dann lassen auch sie sich zu Boden fallen.

Auf der anderen Seite steigen Soldaten aus. Mit sehr viel größeren Waffen. Und besserem Schutz.

GRUBER
(zu Roland)
Sind Sie wahnsinnig?!

ROLAND
Es war eine gute Tat.

Immer noch größtes Tohuwabohu. Die Soldaten auf der anderen Seite machen sich bereit, Oberst Waffel schreit irgendwas.

Reinhardt ringt verzweifelt mit Mathiasek, um sie am Boden zu halten.

Und dann macht EINE EXPLOSION DIE NACHT ZUM TAG - eine Explosion auf der anderen Seite der Brücke. Die Autos, die Soldaten -- weg.

Wir beobachten die flammenden Trümmer eine Weile... dann hört die SLOW-MOTION wieder auf.

Gruber starrt Roland noch entgeisterter an.

ROLAND
Das war ich nicht!

REINHARDT
Roland! Der Kubus!!

ROLAND
Ich komme schon!

Er greift in seine Tasche und holt den Kubus heraus.

Gruber starrt besorgt auf die Rauchsäule.

INT. PENTHOUSE

Tirius schaut mit sehr zufriedem Gesichtsausdruck auf einen Bildschirm, wo eine schattenhafte Gestalt im rauschenden Videochat mit ihm ist.

TIRIUS
Für die Gavrons.

EXT. EISENBRÜCKE - CONTINUOUS

Sobald Reinhardt den Kubus in der Hand hält, strahlt er heller denn je zuvor.

Mathiasek bäumt sich auf.

MATHIASEK
Verräter! Abschaum! Ihr--

Doch als sich Roland mit dem Kubus nähert, wird sie still.

MATHIASEK
Du wagst es nicht--

ROLAND
Wir wagen es wohl.

Und er drückt ihr den Kubus in die Hand.

Sie beginnt zu leuchten, geradezu zu strahlen.

Für einen Moment hält die Welt inne.

Dann erhebt sie sich.

MATHIASEK
Roland?! Herr Reinhardt?

Sie schaut sich um.

MATHIASEK
Admiral Gruber!! Was... was ist passiert?

REINHARDT
So ganz genau wissen wir das selbst nicht...

EXT. NARGIAN

...immer noch ohne große Beweglichkeit.

INT. BESPRECHUNGSRAUM

Geretschläger und Gstötzl. Hohbauer kommt herein.

HOHBAUER
Sorry für die Verspätung, Sie haben gerufen?

GSTÖTZL

Ja, meine Gute, Sie sind die Sicherheitschefin. Der gute Walter wirkt etwas beunruhigt, also geben Sie ihm Sicherheit.

Walter seufzt.

GERETSCHLÄGER

Ich habe die Zeichnungen reproduziert, die ich in dieser Traumwelt gesehen habe.

Er legt einen Zettel auf den Tisch. Darauf - wie im Elysium - das Kreuz, flankiert von Gstötzl und einer Uhr. Die Qualität und Kunstfertigkeit der Zeichnung ist ausgezeichnet

GERETSCHLÄGER

Bitte sehr.

GSTÖTZL

Hey!! Das bin ja ich!!

HOHBAUER

Ich wusste gar nicht, dass du so gut zeichnen kannst, Walter.

Beat.

GERETSCHLÄGER

Ehrlich gesagt? Ich auch nicht.

GSTÖTZL

Wieso bin da ich drauf?

HOHBAUER

Weil Sie offenbar wichtig sind, Käptn, so wenig mir das auch behagt.

GSTÖTZL

Aber meinem Ego behagt das sehr wohl. Ja, das ist nicht zu unterschätzen!

Hohbauer starrt ihn an.

HOHBAUER

In Ordnung, Käptn. Wenn Sie es super finden, der Spielball irgendwelcher übermächtigen Wesen zu sein, ist das Ihre Sache. Aber weisen Sie mich, als Ihre Sicherheitschefin, wie Sie gerade selbst angemerkt haben, nicht an, davon begeistert zu sein!

GSTÖTZL

Gut, dass es reicht, wenn ich
begeistert bin, Mann!

Hohbauer seufzt und wendet sich wieder der Zeichnung zu.

HOHBAUER

Was symbolisiert diese Uhr?

GERETSCHLÄGER

Keine Ahnung. Sie steht auf fünf
vor zwölf, falls dich das
beunruhigt. Ich frage mich eher
wegen diesem Kreuz. Das verfolgt
mich jetzt schon geraume Zeit.

GSTÖTZL

Tja, das zu wissen wäre günstig!
Aber Hestor hat mir gesagt, er
habe keine Ahnung davon.

GERETSCHLÄGER

Das Kreuz ist halt ein sehr...
menschliches Symbol.

HOHBAUER

Das stimmt leider nicht.
Achtundsechzig Prozent der
verzeichneten außerirdischen
Rassen haben mindestens eine große
Minderheit, die einer Kreuzsymbolik
anhängt.

Geretschläger seufzt.

GERETSCHLÄGER

Okay, das macht die Sache auch
nicht einfacher...

Bei Hohbauer piepst es. Sie zieht den Scanner heraus und
runzelt die Stirn.

HOHBAUER

Falls es dich interessiert, Walter,
der Zach hat gerade die Stelle
fertig abgecheckt, wo es dich
erwischt hat.

GERETSCHLÄGER

Und?

HOHBAUER

Nichts. Alle Systeme vollständig
funktionsbereit.

Geretschläger wähnt sich im falschen Film.

INT. PENTHOUSE

Leer. Jemand schließt die Tür auf.

Als erstes kommt Reinhardt herein, dann Trudi, schließlich Gruber und Roland.

REINHARDT
Tirius!!

Niemand da.

REINHARDT
Tirius?!

Er eilt zum Schreibtisch mit dem Terminal. Dort findet er einen Zettel.

REINHARDT
(liest)
"Ich bin bald wieder zurück, meine Freunde. Gehabt euch unterdessen wohl." ... Verdammt.

MATHIASEK
Trautes Heim, Glück allein! Sie haben keine Ahnung, wie sehr ich Ihnen allen dankbar bin.

GRUBER
(brummig)
Ja. Auch wenn heute mehr Leute gestorben sind, als hätte sein müssen.

Roland wirkt etwas verärgert, dass man seine Tat nicht als die Heldentat anerkennt, die sie seiner Meinung nach gewesen war.

MATHIASEK
Ganz ehrlich gesagt, Admiral, ist es mir nicht sehr Leid um Maleachi.

REINHARDT
Tatsächlich? Mir auch nicht.

MATHIASEK
Die ganzen anderen allerdings... Woher haben wir solche Sprengkraft?

GRUBER
Haben wir auch eigentlich nicht.

REINHARDT
(re: der Zettel)
Aber ich glaube, ich weiß, wen wir verantwortlich machen können.

Beat.

EXT. NARGIAN

...unter Lichtgeschwindigkeit.

INT. BRÜCKE

Business as usual. Gstötzl, Hohbauer, Thiandale.

GSTÖTZL

Meine Damen, haben Sie schon einen
Abschneider aus dieser zähen Suppe
heraus gefunden?

HOHBAUER

Falls es überhaupt einen gibt,
nein... diese Raumblase macht
einige der für den Kielser-Drive
notwendigen Prozesse einfach
unmöglich.

GSTÖTZL

Wann sind wir draußen?

THIANDALE

Mit etwas Glück... in zwei Wochen.

GSTÖTZL

Dann gut, dass wir diese Abkürzung
nach Hause genommen haben, Mann.

Das erzürnt ihn ein gewisses Bisschen.

GSTÖTZL

Wie geht es eigentlich dem Walter?

THIANDALE

Jean hat ihm eine Woche Urlaub
gegeben... aber es sollten keine
bleibenden Nachwirkungen
entstanden sein.

GSTÖTZL

Gut. Ich will den Walter so
unkompliziert wie eh und je haben.

INT. GERETSCHLÄGERS QUARTIERE

Und Musik: Vast - *Winter in my Heart*

Geretschläger sitzt da, bedrückt, mit einem Glas, das
ziemlich wahrscheinlich mit einem alkoholischen Getränk
befüllt ist. Trinkt es hinunter.

Beat.

Dann steht er auf. Schiebt sein Bett von der Wand weg - einer großen, weißen, leeren Wand.

Und beginnt darauf etwas einzuzeichnen.

MONTAGE:

Geretschläger organisiert sich immer mehr Becher mit Farbe und Pinsel.

Und er malt sich in eine gewisse Ekstase.

Als das Bild eines Sternzeichens und davor eines markanten, blau-roten Nebels entsteht.

Und er malt, und wir halten.

Und er malt, und wir halten.

Und er malt.

FADE OUT.

ENDE.

CREDITS.